

Wien, am Freitag, den 3. Oktober 1930.

Vermehrung der Schülervorstellungen der Gemeinde Wien.

Um den Schülern der städtischen Schulen Gelegenheit zum Besuche gediegener Theatervorstellungen zu geben, veranstaltet die Gemeinde Wien alljährlich an fast allen Wiener Theatern Vorstellungen; in diesen Vorstellungen kommen Stücke zur Aufführung, die für Bildungszwecke der Schuljugend geeignet sind. Wie bekannt hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung über eine Anregung des Wiener Stadtschulrates im Sommer beschlossen, die Zahl dieser Schülervorstellungen im heurigen Schuljahr wesentlich zu vermehren; ein Betrag von 66.000 Schilling wurde für insgesamt 41 Schülervorstellungen bewilligt. Die Vorstellungen werden in den Monaten September bis Dezember 1930 im Deutschen Volkstheater, im Raimundtheater, in der Renaissancubühne, im Johann Strausstheater, in den Wiener Kammerspielen und im Neuen Wiener Schauspielhaus stattfinden.

Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Anzahl dieser Schülervorstellungen neuerlich zu erhöhen. Der Ausschuss hat daher für 6 weitere Schülervorstellungen an den Wiener Kammerspielen neuerlich einen Betrag von 4.000 Schilling genehmigt. Die Gemeinde Wien wirft also für Schülervorstellungen in den Monaten September bis Dezember 1930 nunmehr insgesamt 70.000 Schilling aus. Wie zahlreiche Schreiben von Schülern und Eltern an den Stadtschulrat beweisen, haben die Vorstellungen in den früheren Jahren grossen Beifall gefunden. Da nur klassische Stücke und, für die Schüler der niederen Klassen, Märchenstücke aufgeführt werden, bilden diese Schülervorstellungen einen wertvollen Unterrichtsbehelf.

Der Leuchtbrunnen im Oktober.

Im Monat Oktober wird der Leuchtbrunnen am Sonntag, den 5., in der Zeit von halb 7 bis halb 8 Uhr abends in Betrieb gesetzt werden.

Zulassung des Autoverkehrs in der Hauptallee im Prater am nächsten Sonntag.

Der Wiener Magistrat hat auf Ansuchen des Wiener Trabrennvereines die Prater-Hauptallee für Sonntag, den 5. Oktober 1930, aus Anlass des Graf Hunyadi-Bedenkrennens in der Zeit von 14 bis 21 Uhr in der Strecke Praterstern bis Meiereistrasse in beiden Fahrtrichtungen für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Motorrädern und Lastkraftwagen freigegeben. Zum Befahren der Hauptallee mit Autor ist allerdings auch die Zustimmung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr, dem die Grundverwaltung obliegt, notwendig.